

Günter Biemer

Katechetik der Sakramente

Kleines Handbuch der Sakramentenpädagogik

Herder Freiburg · Basel · Wien

Inhaltsverzeichnis:

Seite

	Vorwort	
	Von Fisch und Mensch. Meditative Problementfaltung	9
1	Einleitung	13
1.1	Zur Struktur der Praktischen Theologie und dem Ort der Religionspädagogik als praktisch-theologische Disziplin	15
1.2	Zum didaktischen Kontext der Sakramentenkatechese in der Gemeinde	17
1.2.1	Sakramentenkatechese im Kontext der religiösen Primärsozialisation in der Familie	17
1.2.2	Religionsunterricht und Katechese bzw. Sakramentenkatechese	20
1.2.3	Kirchliche Jugendarbeit als religionspädagogischer Kontext der Sakramentenkatechese	23
1.2.4	Theologische Erwachsenenbildung und Sakramentenkatechese	25
1.3	Konzeption der kirchlichen Gemeinde	27
1.3.1	Thesen	27
1.3.2	Aufgabe einer kirchlichen Gemeinde im Rahmen der Gesamtkirche ist die lebendige Überlieferung des Glaubens	28
1.3.3	Grundsätzliche Lebensvollzüge der Gemeinde werden als Dienste verstanden, die in gegenseitiger Verwirklichung zur Erfahrung der Gottesherrschaft führen sollen	29
1.3.3.1	Christliche Gemeinde versteht sich als Versöhnungsgemeinschaft	29
1.3.3.2	Die christliche Gemeinde versteht sich als Verkündigungsgemeinschaft	30
1.3.3.3	Ein Grundvollzug der Gemeinde führt zum Geist der Freiheit der Kinder Gottes	31
1.3.3.4	Der Dienst der Leitung ist ein "brüderlicher" Dienst in der Gemeinde	32
1.3.3.5	Als gegenwärtiger Grundvollzug von besonderer Wichtigkeit ist das Postulat der Einigung der Christen der Gemeinde aufgegeben	32
1.3.4	Die Gemeinde kann verstanden werden als Avantgarde der zukünftigen Menschheit	33

2	Die Elemente der Katechese	35
2.1	Zielbestimmungen der Katechese	36
2.1.2	Die Zielbestimmung der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland	41
2.1.3	Zielbestimmung der Katechese aus einem pastoral-theologischen Gesamtkonzept	41
2.2	Inhalte der Katechese	43
2.2.1	Theologischer Stellenwert der Taufe für das Heil des Menschen nach dem Ausweis des Neuen Testaments	43
2.2.2	Das Taufgespräch als Erwachsenenkatechese. Eine pastoraltheologische Begründung seiner Inhalte	45
2.2.2.1	Die Verantwortung der Erwachsenengemeinde bei der Kindertaufe	45
2.2.2.2	Das Taufgespräch gibt den Beteiligten Entscheidungshilfe für (oder gegen) die Taufe ihres Kindes	46
2.2.2.3	Das Taufgespräch als Kontakt mit anderen Gemeindemitgliedern	47
2.2.2.4	Themen und unverzichtbare Inhalte des Taufgesprächs	48
2.2.2.5	Das Taufgespräch vermittelt die Teilnahme an der Gesamtaufgabe der Gemeinde zur Überlieferung des Glaubens	49
2.3	Zur Methode der Katechese	50
2.3.1	Sakramentenkathechese auf soziologische Weise als symbolische Interaktion	50
2.3.2	Die psychologische Dimension als Art und Weise der Deskription von Sakramentenkathechese	51
2.3.3	Historisch hermeneutische Methode der Sakramentendeskription	52
2.3.4	Der theologisch-systematische Zuweg zu einer Sakramentenkathechese	53
3	Sakramente in der Didaktik	55
3.1	Die Schwierigkeit einer unkonventionellen Annäherung an das Thema	55
3.2	Historischer Zusammenhang des heutigen Sakramentenverständnisses in der Katechetik	56
	Exkurs: Was ist ein Sakrament? Quellendokumentation	60

3.3	Sakramente als Grundsymbole im Prozeß religiöser Sozialisation	65
	Exkurs: Eucharistie im umfassenden Verwandlungsprozeß	68
3.4	Sakramente bezeichnen keinen abgegrenzten sakralen Bezirk	70
4	Eucharistie als Sakrament der Eingliederung	72
4.0	Einführung	72
4.1	Situationsanalyse der Eucharistieerziehung in Vergangenheit und Gegenwart	75
4.1.1	Die Praxis in der Gemeinde der Vergangenheit: Eine historische Skizze	75
4.1.2	Situationen der Eucharistiepraxis in der heutigen Erwachsenengemeinde	67
4.2	Theologische Dimension der Eucharistiekatechese (fachwissenschaftliche Analysen in Thesen)	85
4.3	Praxis der Eucharistiekatechese	90
4.3.1	Zum Alter der Eucharistiefähigkeit und zu den Phasen der Hinführung zur Eucharistie	90
4.3.2	Organisation der Eucharistiekatechese auf Gemeindeebene	95
4.4	Didaktische Entwürfe	101
4.4.1	Leitideen und Verlaufsplanung des Eucharistiekurses	101
4.4.2	Analyse von Kursmodellen	103
4.4.3	Modell-Typologie	108
5	Didaktische Perspektiven der Firmung als Initiations-sakrament	110
5.0	Einführung	110
5.1	Biblische Zeugnisse in bezug auf die Firmung	111
5.1.1	Die Grundaussagen der biblischen Schriften über die Eingliederung in die Kirche	111
5.1.1.1	In den Schriften des Paulus	111
5.1.1.2	Nach dem Johannes-Evangelium	112
5.1.1.3	Nach dem Ausweis der Apostelgeschichte	113
5.1.2	Divergierende Beurteilung der neutestamentlichen Zeugnisse im Bezug auf die Firmung	114

5.1.2.1	"Der Spender der Firmung in der Kirche des Abendlandes bis zum Ende des kirchlichen Altertums"	114
5.1.2.2	Ganz anderer Ansicht ist Hans Küng ...	115
5.1.2.3	Gottfried Schille, Ernst Käsemann und Hans Conzelmann	115
5.2	Die Geschichte der sakramentalen Initiation als Ort des Trennungsprozesses von Taufe und Firmung	116
5.3	Theologien der Firmung	121
5.3.0	Exkurs: Sprechen vom Heiligen Geist	122
5.3.0.1	Semantisches Vorfeld	122
5.3.0.2	Theologische Meditation	122
5.3.1	Der christologische Ansatz zur Deutung des Teilsakraments der Firmung	123
5.3.1.0	Mehrdeutigkeit der Firmung und plurale Wirkweise des Geistes	123
5.3.1.1	Der christologische Ansatz	124
5.3.2	Ekklesiologische Bedeutung der Firmung	125
5.3.3	Der heilsgeschichtliche Ansatz	127
5.3.4	Der anthropologische Ansatz	128
5.3.5	Zusammenfassung	128
5.4	Zur Praxis der Firmung: Die Problematik des Firmalters	129
5.4.1	Alternativen des Firmalters in psychologischer und sachlogischer Darstellung	130
5.4.1.1	Gemeinsame Spendung von Taufe und Firmung (Firmung als Teilsakrament der Taufe)	130
5.4.1.2	Trennung der Spendung von Taufe und Firmung	130
5.4.1.2.1	Die Alternative lautet: theologisch normative oder anthropologisch begründete Festsetzung des Firmalters	132
5.4.1.2.2	Bei der Suche nach anthropologischen Gründen	133
5.4.2	Kontroverse über das Firmalter als ein typischer Konfliktfall zwischen den Kriterien der Theologie und den Erfordernissen der pastoralen Praxis	134
5.4.2.1	Die kontroversen theologischen Konzeptionen der Firmtheologie in ihrer Auswirkung auf die Praxis	135

5.4.2.2	Psychologische Erklärung der Persönlichkeitsentwicklung	139
5.4.2.3	Thesen zur Konfliktregelung	142
5.5	Didaktische Entwürfe	144
5.5.1	Zur Lernorganisation	144
5.5.2	Firmkurs-Modelle	150
5.5.3	Firmkatechese und Religionsunterricht in der Schule	153
6	Das Sakrament der Buße und Versöhnung in didaktischer Sicht	155
6.1	Umkehr als Anspruch Jesu und Versöhnung als Angebot Jesu (Theologische Grundlegung)	155
6.1.1	Mißverständnisse der Buße	155
6.1.1.1	Das legalistische Mißverständnis	155
6.1.1.2	Das Mißverständnis der Buße als Leistung	158
6.1.2	Anspruch und Verheißung Jesu im Blick auf Buße und Versöhnung	159
6.2	Exkurs: Historischer Überblick zum Verständnis der kirchlichen Bußpraxis (Thesenskizze)	165
6.3	Umkehrpostulate der heutigen Gesellschaft	167
6.4	Zu den Adressaten. - Situationsorientierung	172
6.4.1	Gewissensentfaltung als psychologische Orientierung der Bedürfnisse und Erwartungen der Adressaten in der Sakramentenkatechese über Buße und Versöhnung	175
6.4.2	Kontroversen über das Beichtalter als Kennzeichnung der Situation für die Bußerziehung in der Gemeinde	184
6.5	Praxis	
6.5.1	Didaktische Elemente zum Sakramentenkurs Umkehr und Versöhnung	186
6.5.2	Didaktische Modelle	
6.5.3	Katechese und Religionsunterricht zum Sakrament der Umkehr und Versöhnung	189
6.5.4	Zu einem Gesamtkonzept der Bußpastoral	189
7	Sakramentale Sozialisation als pastorales Gesamtkonzept	191
8	Literaturverzeichnis	199

Verzeichnis der Abbildungen:

	Seite
Abb. 1 : Der religionspädagogische Kontext der Sakramentenkatechese	26
Abb. 2 : Zielprofil der Katechese	40
Abb. 3 : Sakramentenverständnis im Wandel	61
Abb. 3a: Eucharistie im Verwandlungsprozeß	62
Abb. 4 : Darstellung der situativen Bezogenheit der Sakramente	73
Abb. 5 : Elemente der Eucharistie in Theologie und Praxis	89
Abb. 5a: Interaktionsschema zur Durchführung der Eucharistiekatechese	96
Abb. 6 : Eucharistiekurs. Verlaufsplanung	97
Abb. 7 : Organisationsmodelle für Eucharistiekatechesen	100
Abb. 8 : Leitideen für Eucharistiekurse	102
Abb. 9 : Historisches Profil des/der Initiations-Sakramente(s)	117
Abb. 10 : Darstellungsskizze der Theologien der Firmung	126
Abb. 11 : Alternativen des Firmalters	131
Abb. 11a: Didaktisches Strukturgitter zur Firmkatechese	146
Abb. 12 : Umkehr im Begründungszusammenhang. Schema	173
Abb. 13 : Die Entfaltung des Gewissens. Schema	176
Abb. 14 : Klassifikation der moralischen Urteile nach Entwicklungsebenen und -stufen (L. Kohlberg)	182
Abb. 15 : Entwicklungsstufen des moralischen Urteils (im Bezug zur Entfaltung des Gewissens)	183
Abb. 16 : Didaktische Elemente zum Sakramentenkurs Umkehr und Versöhnung	187